

Otto Sauter, Piccolo Trompete und Künstlerische Leitung

Otto Sauter ist als einer der führenden Trompetensolisten weltweit bekannt. Von 1988 bis 1998 war er Solotrompeter im Philharmonischen Staatsorchester in Bremen. 1991 rief er die Internationalen Trompetentage Bremen, eines der führenden Blechbläserfestivals der Welt, ins Leben, mit Meisterkursen und Konzerten mit u.a. Ray Charles, Maynard Ferguson, Clark Terry, Montserrat Caballé, Maurice André und Randy Brecker. 1994 gründete er die Internationale Trompeten-Akademie Bremen, ein einzigartiges Ausbildungsmodell für die talentiertesten Nachwuchstrompeter der ganzen Welt. 1995 übertrugen ihm die Toho Gakuen School for Music in Tokio sowie die Universidad Metropolitana de Santiago de Chile Gastprofessuren, 2015 die Universidade Federal do Amazonas in Manaus, Brasilien. 2014 gründete er die World Brass Association, eine weltweite Kooperation von Festivals, Orchestern, Universitäten, Kulturinstitutionen und international renommierten Künstlerkollegen, zur Förderung der Blechbläser Musik in Meisterkursen, Konzerten und professionellem Austausch weltweit, deren Honorary Musical Advisor Maestro Zubin Mehta ist, der auch die Internationale Trompeten Akademie Bremen unterstützt hat.

Otto Sauter ist einer der gefragtesten Solisten auf der Piccolo-Trompete. Im Dezember 1995 spielte er mit dem Philharmonia Orchestra London im St. James Palace in Anwesenheit des Hausherrn Prinz Charles. Er spielte im Vatikan vor Papst Johannes Paul II. und in der „Verbotenen Stadt“ in Peking. Zu Gunsten des 50jährigen Bestehens von UNICEF Deutschland hat er 2003 eine Reihe von Konzerten initiiert und gegeben, wie die Eröffnungsgala des Schafhof-Festivals für UNICEF von Ann Kathrin Linsenhoff, der ehemaligen Weltmeisterin und Olympia-Goldmedaillengewinnerin im Dressurreiten. Nach Singen am Hohentwiel lädt er jedes Jahr große Künstler wie Montserrat Caballé, Bobby McFerrin ein, um für seine Stiftung, den Otto Sauter Hilfsfond, ein Benefizkonzert zu geben.

Mit der Serie „World of Baroque“ hat Otto Sauter bei EMI Classics begonnen, Konzerte seiner rund 600 Werke umfassenden Notensammlung verschollener Kompositionen barocker- und

frühklassischer Meister als Welt-Ersteinspielungen aufzunehmen sowie in Konzerten zu spielen. 2008 präsentierte er die Uraufführung des Trompeten-Konzertes, das der griechische Komponist Mikis Theodorakis für ihn geschrieben hat (Piccolo-Trompete/ Sinfonie Orchester) mit einer Ring-Uraufführung in der Philharmonie in Köln und Berlin (Regie Gert Hof/ Arrangement Robert Gulya) mit dem Philharmonic Volkswagen Orchestra. 2016 führte er das Werk Ikarus, Desire for Light, Konzert für Piccolo Trompete & Sinfonie Orchester des deutschen Komponisten Enjott Schneider, das dieser Otto Sauter gewidmet hat auf im Amazon Opera House in Manaus/Brasilien als Ringuraufführung gefolgt von Teheran, Istanbul, Kiew, Philadelphia, Danzig.

Otto Sauter ist künstlerischer Leiter des „Wartburg-Festivals“ auf der legendären Wartburg, dem UNESCO Weltkulturerbe, wo einst Martin Luther die Bibel übersetzte, der „Playtime Live City Concert Tour“ unterstützt vom OK FIFA WM 2006, sowie des internationalen Chor- und Musikfestivals „Musica Sacra a Roma“ in Rom und im Vatikan (Schirmherrschaft Seiner Eminenz Kardinal Paul Poupard, Vatikan). 2006 initiierte er den „Little Amadeus Aktionstag“ an deutschen Grundschulen gemeinsam mit dem TV Produzenten Peter Will der gleichnamigen Erfolgs-TV-Serie (KI.KA/ARD/ZDF ausgezeichnet mit dem „Echo Klassik für Kinder“) und spielte 2007/8 rund 70 „Little Amadeus Live Kinderkonzerte“ (Regie Joachim Jäckel/Drehbuch Klaus Wirbitzky) in Kooperation mit der Volkswagen AG Wolfsburg, der Deutschen Post AG und dem European Philharmonic Orchestra powered by Volkswagen. Darüber hinaus arbeitet Otto Sauter mit Orchestern und Künstlern wie u.a: RSO Prag, RSO des MDR, Tschechische Philharmonie, Malmö Symphony Orchestra, Beethoven Orchester Bonn, Bachcollegium Leipzig, Sinfonia Varsovia, Münchner Kammerorchester, Cappella Istropolitana, Edita Gruberova, Lucia Aliberti, Montserrat Caballé, José Carreras, Gösta Winberg, Ivo Porgorelich, Elena Bashkirova, Eva Lind, Zubin Mehta, Daniel Barenboim, Christoph Poppen, Marcello Viotti, Enjott Schneider, Mario Adorf, Michael Mendl, Mareike Carrière, Mathieu Carrière, Iris Berben, STING Gitarrist Dominic Miller, Level 42 Keyboarder Mike Lindup.
www.ottosauter.com - www.world-brass-association.com

Prof. Josef Steinböck, Tuba

Josef Steinböck studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien Bass-Tuba, Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung sowie Jazz am Konservatorium der Stadt Wien.

Er schloss seine Diplomprüfung mit einstimmiger Auszeichnung und Würdigungspreis des Bundesministers ab. Seit 1991 ist er Mitglied des Mozarteum Orchester Salzburg, seit 2002 Professor für Tuba und Blechbläserkammermusik an der Hochschule für Musik und Theater München. Seither ist er umfassend international tätig als Kammermusiker, Orchestermusiker, Solist, Jurymitglied und Dozent. Er ist Initiator und künstlerischer Leiter des „Bläserurlaub Bad Goisern“, dem größten internationalen Sommerkurs im deutschsprachigen Raum, welcher heuer zum 20. Mal stattfindet.

Prof. Josef Kürner, Posaune

Josef Kürner studierte Posaune bei Werner Doss am Bruckner-Konservatorium Linz, setzte seine Ausbildung zunächst an der Musikhochschule in München bei Michael Stern, danach an der Musikhochschule in Wien bei Josef Rohm und Josef Bauer fort und anschließend an der North-Western University in Chicago bei Frank Crisafulli - Mitglied des Chicago Sinfonie-Orchesters sowie an der Eastman School of Music in Rochester N.Y. bei John Marcellus. Von 1975 bis 1990 war Josef Kürner Soloposaunist des Bruckner-Orchester Linz. Im Jahr 1981 wurde er als Posaunist zusätzlich Mitglied des Ensembles 20. Jahrhundert in Wien. Josef Kürner unterrichtet seit 1981 an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz.

Luca Benucci, Horn

Luca Benucci studierte Horn am Konservatorium „Luigi Cherubini“ in Florenz. Nach seinem Abschluss 1987 ging er nach Chicago, wo er zuerst mit Dale Clevenger und Arnold Jacobs studierte sowie anschließend mit Guelfo Nalli, Roger Bobo, Stefan Dohr, Fergus Mc William, Radovan Vlaktovic und Frank Loyd.

Von 1989 bis 1992 war er erster Hornist am Teatro San Carlo; von 1992 bis 1995 erster Solohornist auf Einladung des M.D.R. Symphonie Orchester (Leipzig); nach einem Probespiel im Jahr 1995 mit Zubin Mehta, wurde er erster Solohornist im Orchester des Maggio Musicale Florenz.

Er spielte auf Einladung im Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta auf seiner Europa Tour, und mit der Deutschen Oper Berlin auf seiner Italien Tour unter der Leitung von Christian Thielemann. Seit 2001 spielt er regelmäßig als erster Solohornist mit den Berliner Philharmonikern unter der Leitung von Simon Rattle, Bernard Haitink, A. Pappano, A. Borejko. 2005 spielte er auf dem Luzern Festival mit dem Chicago Symphony Orchestra unter der Leitung von Daniel Barenboim und in Japan mit dem Super World Orchestra, Leitung Zubin Mehta und E. Kuntzel. Er ist Gründer und Künstlerischer Leiter des Festivals „Santa Fiora in Musica“ und der „Italian Brass Week“.